

„unmanierlich, derb, auch unreinlich“ Garching AÖ; *iatz is a täut, der Bengl* Haus GRA; *a gruawa Bengl* Hessenrth KEM; *Bengel* „ein heranwachsender, ungeschlechter, noch ungehobelter Jung“ WESTENRIEDER Gloss. 44; *Bengel* „convicium in rusticatum [Scheltwort für einen Bauern]“ PRASCH 16.– **3b** großer, kräftiger Mann, OB, OP vereinz.: *a Bengl* Pavelsbach NM.– Auch in fester Fügung *ein B. Mannsbild*, °OB, NB vereinz.: °*a bengl Mannsbuid* Fahlenbach PAF.– **3c** ungezogenes Kind, °Gesamtgeb. vereinz.: *Bengel* „schlimmes Kind“ Wasserburg. Etym.: Mhd. *bengel* 'Knüppel, Stange', germ. Wort; PFEIFER Et.Wb. 120.

PRASCH 16; SCHMELLER I,250; WESTENRIEDER Gloss. 44.– WBÖ II,1003f.; Schwäb.Wb. I,848; Schw.Id. IV,1370–1372; Suddt.Wb. II,204.– DWB I,1471f.; Frühhd.Wb. III,1299–1301; LEXER HWb. I,180; WMU 184.– BRAUN Gr.Wb. 45; BERTHOLD Fürther Wb. 20.– M-20/28.

Abl.: *bengelhaft, bengeln*.

Komp.: †[**Bauern**]b. Schimpfw. für Bauern: „Als *Pauern Pengel* wird 1599 der Bürgermeister Liphart in Wunsiedel beleidigt“ SINGER Schacht 107.

WBÖ II,1004f.; Schwäb.Wb. VI,1600.– DWB I,1180; Frühhd.Wb. III,210.

[**Dresch**]b. **1** wie → B.2a, °OB vereinz.: °*Dreschbengl* „Dreschgerät in einem Stück mit gebogener Handhabe aus Holz“ O'haching M; „Für das Ausdreschen des Hafers wurde der *Dreschbengel* bevorzugt, ein aus einem Stück gewachsener, gekrümmter Dreschstock“ NB Bayer. Mus. 16 (1992) 59.– **2** wie → B.2b, °OB, °NB vereinz.: °*Dreschbengl* Ergolding LA.– **3** wie → B.2c: °*Dreschbengel* „nur der Vorderteil der Drischel“ Aicha PA.

WBÖ II,1005.– W-17/10.

[**Drisch**]b. wie → B.2b, °OB vereinz.: °*Drischbengl* Kohlgrub GAP.

†[**Fleisch**]b. nach Fleisch gierender Mensch: *Fleisch-Bengel* | *die um ein Brocken Speck dem Teufel ihr unsterbliche Seel vermachen* SELHAMER Tuba Rust. I,112.

Schwäb.Wb. II,1561; Schw.Id. IV,1372.

[**Herz**]b. in der Ra.: °*öitzat bin i gloffn, daama der Herzbengl kracht* „daß ich ganz außer Atem bin“ Arzbg WUN.– Aus *Herzbündel* 'Band, an dem das Herz aufgehängt ist' entsteht.

Schwäb.Wb. III,1527 (-bendel); Schw.Id. IV,1336 (-bendel).– DWB IV,2,1225 (-bendel).– SINGER Arzbg.Wb. 100.

†[**Küriß**]b. Streitkolben: *Kürissbengel* „Streitkolbe ... ein hölzerner mit Eisen beschlagener Stock, der oben zu einem, mit eisernen dicken kurzen Nägeln versehenen Knopf sich endigte“ WESTENRIEDER Gloss. 44; „Streitkolben ... sogen. *Kürißbengel*, meist von den Reisigen zu Pferd geführt“ Führer durch das K. Bayer. Armeemuseum, bearb. von H. FAHRMBACHER, München 41909, 10.– Zu *Küriß* (→ *Küraß*).

DWB V,2810.

[**Nacke**]b.: °*Naggabengl, Hemmaschwengl!* „tadelt man scherzhaft leicht bekleidete kleine Kinder“ Windischeschenbach NEW

[**Sau**]b., [**Säue**]- schmutziger od. sittlich verkommener Mensch, NB, °OP, OF, MF vereinz.: °*Saubengl* Mensch, der unschöne Redensarten führt Tirschenrth; *des is a Seibengl* Marktredwitz.

[**Waag**]b.: °*Wobengl* „kräftige Hebelstange zum Anheben schwerer Lasten“ Frsg.

[**Wild**]b. wie → B.2a: *Wildbengl* Olching FFB.

A.R.R.

bengelhaft

Adj., ungezogen, lümmelhaft, OP mehrf., OB, NB, MF vereinz.: *dear is benglhaft* Winzer DEG; *möits wida rächt bänghaft saⁿ* Stadlern OVI.

Suddt.Wb. II,204.– DWB I,1472.– M-211/7. A.R.R.

bengeln

Vb. **1** verprügeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dia hom anand benglt* Rettenbach SOB.

2 mit dem → *Bengel*, Bed.2a bearbeiten.– **2a** mit dem *Bengel* dreschen, °OB mehrf., °OP vereinz.: *es deäts dreschn, mi deän benggän* G'seeham MB; *bengeln* „für die Strohbander“ (Ef.) Tirschenrth.– Auch den Takt beim Dreschen nicht einhalten, °OB, °NB vereinz.: °*dö bengln aber* Indersdf DAH.– **2b** (Flachs) zur Gewinnung des Leinsamens ausklopfen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *Här bengln* Lenggries TÖL. **3**: °*d'Ministrantn ham beim Läutn blos allweil so bänglt* „nur leicht angeschlagen“ Wallehsn LL.– Übertr. Geschlechtsverkehr ausüben: °*bengin* „coitus“ Bruckmühl AIB.– Syn. → *coire*.

SCHMELLER I,250.– WBÖ II,1005; Schwäb.Wb. I,848; Schw.Id. IV,1373–1375.– DWB I,1472; Frühhd.Wb. III,1301f.; LEXER HWb. I,180.– W-17/11–13.